



bibelINFO

„Denn in ihm wohnt die ganze Fülle
der Gottheit leibhaftig; und ihr seid
zur Fülle gebracht in ihm...“

Kolosser 2,9-10



© iStockphoto.com

INHALT

- 2 Editorial
- 3 Versteckte Wörter
- 4 Afghanistan
- 6 Betriebsbericht
- 8 Was kostet es, die Bibel zu übersetzen?
- 10 Eine inspirierende Geschichte
- 12 Evangelien im Senegal, Bibeln für Camper...
- 15 *Evangelisation: ein Lebensstil*
- 16 Dreizehn Jahre im Dienst der Wortverbreitung
- 18 Aktuelles aus dem HdB Zürich
- 19 Sie schreiben uns
- 20 Gebetsanliegen





„UND IHR SEID ZUR FÜLLE GEBRACHT IN IHM“

Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; und ihr seid zur Fülle gebracht in ihm...

Kolosser 2,9-10

ganze Fülle von Gottes Wesen in leiblicher Gestalt“) kann er nun mit einer solchen Gewissheit an die Kolosser schreiben: „Ihr seid zur Fülle gebracht in ihm.“

Diese Feststellung, die in so wenigen Worten zum Ausdruck kommt, überdauert die Jahrhunderte und spricht auch mich an. Es kommt mir so vor, als ob meine Geschwister, die wegen ihres Glaubens im Gefängnis sitzen, diese Worte heute durch die Feder des Paulus an mich richten würden. Sie ermutigen uns zum Jahresende, unsere Sichtweise auf die Gegenwart und die Zukunft zu ändern, denn in Jesus Christus haben wir:

Alles, auch wenn für uns die Umstände schwierig sind.

Alles, denn Er ist Mensch geworden, um mit den Menschen mitzufühlen.

Alles, denn eines Tages wird Er alle Tränen aus unseren Augen abwischen.

Alles, auch wenn wir manchmal Masken tragen.

Alles, denn Er hat uns geschaffen und kennt uns ganz und gar.

Alles, denn Er lässt die Wahrheit bis tief in unsere Herzen hinein aufblühen.

Alles, auch wenn unser Verhalten und unsere Fehler uns entmutigen können.

Alles, denn Er hat genau das Leben geführt, das wir hätten führen sollen.

Alles, denn Er lädt uns jetzt ein, dass wir Ihn dieses Leben in uns führen lassen.

Alles, auch wenn wir manchmal Mangel leiden.

Alles, weil Er versprochen hat, alle Tage bei uns zu sein.

Alles, weil Er deswegen alle unsere Bedürfnisse stillen kann.

Alles, auch wenn wir bezüglich der Zukunft keine Sicherheit haben.

Alles, denn Er ist der Herr der Geschichte.

Alles, denn Er kennt alles, das da kommen wird.

Es war doch sehr überraschend, wie schnell der jüngste Machtwechsel in Afghanistan vonstattenging. Das macht uns bewusst, wie extrem zerbrechlich das Fundament der Regierung war. Angesichts des Schicksals der dortigen Christen und der wachsenden Ablehnung, mit der sie (wie auch in anderen Ländern) konfrontiert sind, fragen wir uns vielleicht: Ist es gerecht, dass sie, zumindest oberflächlich betrachtet, so wenig haben? Inmitten ihrer Not setzen diese verfolgten Gläubigen dennoch alle Hoffnung auf Ihn, den die Schrift als *Emmanuel, Gott mit uns*, bezeichnet.

Viele Jahrhunderte sind vergangen, seit Paulus unter Nero inhaftiert war. Er befand sich damals in einer ähnlich schwierigen, wenn auch nicht ganz vergleichbaren Situation. Zu einer Zeit, als die Machtherrschaft des Kaisers bereits in die Exzesse abglitt, von denen die Geschichte später berichten würde, schrieb er einen hoffnungsvollen Brief an die Gemeinde in Kolossä.

Vom Gefängnis aus zeichnet er ein großartiges Bild von Jesus Christus als den, der „vor allen Dingen existierte“, „in dem, durch den und für den alle Dinge geschaffen sind“, der „in allen Dingen der Erste“ ist, das „Oberhaupt aller Mächte und Gewalten“. Dieses Bild steht im Kontrast zu den persönlichen leidvollen Erfahrungen des Apostels, die er um des Evangeliums willen mit Freude durchmachte (siehe Kol.1,24-26). Dank seiner Erkenntnis von Gottes Plan und von der wunderbaren Heilsgeschichte in Jesus Christus (zusammengefasst in dem Beinahe-Pleonasmus „in Ihm wohnt die

Alles, auch wenn wir noch nicht sehen, dass Ihm alles unterstellt ist. Alles, denn Er wird sicherlich regieren. Alles, denn Er wird an jenem Tag endlich alles in allen sein.

Auch wenn diese Wahrheiten und Verheißungen manchmal unseren Verstand übersteigen, so sollen sie doch zum Ende dieses Jahres die unseren sein!

■ Christophe Argaud
ca@bible.ch

In Jesus Christus haben wir alles, auch wenn wir bezüglich der Zukunft keine Sicherheit haben.

VER-
STECKTE
WÖRTER
Nr. 67

In dem Wortgitter sind Namen und Zitate aus dem Buch der Psalmen versteckt, und zwar waagrecht, senkrecht, diagonal und rückwärts. In den restlichen Feldern kann man einen Bibelvers lesen. Folgende Begriffe werden gesucht:

- König Israels, Verfasser von mindestens 73 Psalmen
- „Dankt dem HERRN, denn er ist gütig; denn seine ... währt ewiglich!“
- „Wer unter dem ... des Höchsten sitzt, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen“
- „Mein ..., mein ..., warum hast du mich verlassen?“
- „Die mit ... säen, werden mit Freuden ernten“
- Vorsänger unter König David, Verfasser von mindestens 12 Psalmen
- „Der ist wie ein ..., gepflanzt an Wasserbächen“
- „Wie ein ... lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir!“
- „Wirf dein Anliegen auf den HERRN, und er wird für dich ...“
- Für seine Weisheit bekannter König Israels, Verfasser
- „Der ..., den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden“
- „Erschaffe mir, o Gott, ein reines ...“
- „Und sie singen beim Reigen: Alle meine ... sind in dir!“
- Israels Anführer nach der Knechtschaft in Ägypten, Verfasser von Ps. 90
- „Lobe den HERRN, meine ...“

- „Mit dir kann ich gegen Kriegsvolk anrennen, und mit meinem Gott über die ... springen“
- „Du bist ... in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!“
- Königlicher Seher, Verfasser von Ps. 88
- So fängt der bekannteste Psalm an: „Der HERR ist mein ...“
- „Alles, was ... hat, lobe den HERRN! Hallelujah!“

Lösungssatz von Nr. 66

Gott, der HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben. Jes. 50,4a (Ü = UE)
Alles zitiert nach der Schlachter-Übersetzung 2000

H	E	R	R	U	Q	N	S	G	E	B	R
M	O	S	E	H	U	E	R	O	R	A	S
A	C	N	E	N	E	A	R	T	H	U	E
U	R	W	I	E	L	H	N	T	E	M	H
E	E	R	R	R	L	D	I	V	A	D	N
R	L	G	I	C	E	E	E	R	H	I	A
S	T	N	D	E	N	T	T	I	S	S	M
H	P	A	S	A	R	N	S	A	N	C	E
Z	A	D	M	I	E	A	L	E	U	H	H
R	F	E	H	D	E	O	R	G	I	I	A
E	N	Z	E	N	M	O	D	E	M	R	E
H	R	D	S	O	R	G	E	N	E	M	P

STOP INFO

Falls Sie unsere kleine Zeitschrift versehentlich doppelt bekommen, sagen Sie uns bitte Bescheid! Geben Sie bitte dabei auch Ihre Kunden-Nr. an. Kontakt: info@bible.ch



LÄNDERINFOS

- Bevölkerung: 38 Millionen
- Hauptreligion: Islam
- Christen: einige Tausend

KONTEXT

Da Afghanistan ein streng islamisches Land ist, gibt es keinen Platz für das Christentum, und ein Austritt aus dem Islam ist undenkbar. Schon vor der jüngsten Machtübernahme durch die Taliban galt das Land als eines der schlimmsten in Bezug auf die Religionsfreiheit und belegte in diesem Jahr den 2. Platz auf dem Weltverfolgungsindex.

Schulklasse in einem Dorf



CHRISTSEIN IM ALLTAG

Es versteht sich von selbst, dass die Risiken für die Christen seit der Machtübernahme durch die Taliban gestiegen sind. Sie werden gejagt. Die neuen Machthaber durchsuchen willkürlich Häuser und suchen aktiv nach all denen, die eine Verbindung zum Westen oder zum Christentum haben. Indem sie ihnen Leid zufügen, rächen sie sich für „20 Jahre Besatzung durch westliche und christliche Armeen“. Die meisten Gläubigen

AFGHANISTAN

Kabul, die Hauptstadt,
aus der Vogelperspektive



Seit 2001 mit der Ankunft der US-Armee auf afghanischem Territorium hatte das Land nur langsame Fortschritte in Bezug auf die Freiheit der Frauen, Kinderrechte, Beschäftigungslage und Gesundheit gemacht. Leider war schon damals klar, dass eine Verbesserung der Religionsfreiheit für die neue Regierung keine Priorität darstellte. Die überall eingedrungenen islamischen Extremisten wollten nicht hinnehmen, dass es Menschen gibt, die ihre Auffassung vom Islam nicht teilen. Religiöse Minderheiten, darunter Sikhs und Christen, wurden nicht anerkannt, und die neue Verfassung von 2004 enthielt keine entsprechenden Regelungen für sie. Jeder Bürger wurde zum Muslim erklärt und es war unmöglich, die Religion zu wechseln. Daher konnte jeder, der Christ wurde, ins Gefängnis geworfen oder getötet werden.

bleiben, aber einige versuchen, wie viele andere Afghanen, über die Grenze zu fliehen. Niemand wird Mitleid mit einem Christen haben: weder seine Familie noch die Islamisten. Wer erwischt wird, schwebt faktisch in Lebensgefahr und hat keine andere Wahl, als das Land zu verlassen. Wenn eine muslimische Frau zum Christentum konvertiert, wird sie gezwungen, einen Muslim zu heiraten und ihrem Glauben abzuschwören. Kinder von Christen sind verpflichtet, einen muslimischen Religionsunterricht zu besuchen.



Afghanische Frauen
mit der Burka

ZITAT

Alle Christen, mit denen ich spreche, bitten nur um eins: um Gebet. Das ist wirklich das einzige, worum sie bitten. Alle irdischen Grundlagen sind eingestürzt. Es bleibt ihnen nur noch Immanuel, Gott mit uns.

Ein regionaler Mitarbeiter von Open Doors



Im August vor dem Flughafen in Kabul.
Viele Afghanen versuchen, das Land zu verlassen.

ZEUGNIS

In einer geheimen Kirche irgendwo in Afghanistan wurde an dem Tag, an dem Kabul fiel, ein kleines Mädchen geboren; ein Zeichen, das die ganze Gemeinde bewegte. „Gott hat uns nicht vergessen“: Das haben sie alle gespürt.

„Gott hat an diesem Tag Leben geschenkt“, sagt ein Christ aus dem Dorf. „Es war, als würde er zu uns sagen: ‚Meine Kinder, ich kümmere mich um alles.‘ Eure Gebete für das afghanische Volk sind nicht vergebens. Gott wird seine Gegenwart nicht von dieser Nation abwenden. Wir sind Gottes Gemeinde. Wenn ihr nicht für uns gebetet hättet, wären wir schon längst weg. Aber wir sind immer noch hier, und wir werden hier bleiben, um Salz und Licht in dieser Gegend zu sein.“

Während sich die verzweifelten Flüchtlinge über die ganze Region und darüber hinaus verstreuen, wird die christliche Gemeinde Hoffnung vermitteln und Gottes Liebe bezeugen, indem sie den Menschen in ihrer



Umgebung bedingungslose Unterstützung, einschließlich Nothilfe, anbietet.

Wie wird das Leben des Babys aussehen, das an diesem Tag geboren wurde? Wie wird seine Zukunft aussehen? Wird dieses kleine Mädchen von klein auf bis zu seinem Tod verschleiert sein? Wird sie Jesus trotz der Risiken folgen? Wird sie nicht nur ihr Gesicht, sondern auch ihren Glauben und damit ihre Identität verbergen müssen? Oder wird sie eine Gemeindeverantwortliche, eine Lehrerin, eine Ärztin oder sogar eine Führungskraft werden? Wir wissen es nicht, aber wir wissen, dass *Gott sich um alles kümmert.*

■ Rebecca Rogers

www.opendoors.ch - www.opendoors.de

AKTIONEN

Open Doors ist zwar auch in Afghanistan aktiv, doch zum Schutz der Kontaktpersonen und der Partner vor Ort können wir keine Einzelheiten unserer dortigen Tätigkeit veröffentlichen.

GEBETSANLIEGEN:

- Unsere Geschwister in Afghanistan, die jetzt ihres Glaubens wegen noch vorsichtiger sein und sich noch mehr im Verborgenen halten müssen.
- Menschenwürdige Lebensbedingungen für die vielen Flüchtlinge und Sicherheit für die Hilfskräfte.
- Neue Hoffnung für Afghanistan.

BETRIEBSBERICHT 2020

Das Jahr 2020 wurde sichtbar von der Gesundheitskrise geprägt, die plötzlich über unser Leben herein-

brach und von uns allen viel abverlangte, indem sie unseren Alltag auf den Kopf stellte. Darüber hinaus hatte sie schwerwiegende Auswirkungen auf unsere Tätigkeiten und unser Arbeitsumfeld. Trotz zweimaliger Schließung der Buchhandlungen und der vorübergehenden Kurzarbeit von Mitarbeitern sind wir dennoch sehr dankbar für die vielen Gebetserhörungen und für den Zusammenhalt im Team, der in dieser Zeit noch stärker geworden ist.

Dank der treuen und besonders großzügigen Unterstützung unserer Spender war es uns möglich, die Bibelprojekte gelassener fortzuführen. Hinsichtlich der französischen Bibeln konnten wir die Rückmeldungen der jungen Leser zur **Segond 21** nun vollständig zusammentragen. Dadurch können die Texte so **revidiert** werden, dass sie für Jugendliche noch verständlicher und zugänglicher werden. Die Ausarbeitung der Zusatztexte zur **Bibel „Challenge“** ist fast abgeschlossen, sodass diese erste 100%ige GBG-HdB-Studienbibel mit dem revidierten Text im Jahr 2023 erscheinen wird.

Gleichzeitig wird an der **neuen Bibelübersetzung ins Italienische** (NTVI, in Zusammenarbeit mit dem Verleger Tyndale) weitergearbeitet: Die Hälfte des Alten Testaments ist schon übersetzt (vor der Revision) und das Neue Testament wurde bereits vollständig revidiert. Das Neue Testament muss somit nur noch ein theologisches Lektorat durchlaufen, um schließlich 2022 erscheinen zu können. Für 2021 fügen wir diesem Projekt die Übersetzung der Kommentare der **Life Application Study Bible** (die im Deutschen in der Studienbibel **Begegnung fürs Leben** erscheinen) hinzu.

Die Arbeit an der **NGÜ** kommt in Zusammenarbeit mit unserem Partner, dem Brunnen Verlag, im vorgesehenen Tempo voran.

Das Übersetzer-Team hat die **fünf Bücher Mose** im März abgeschlossen. Der Text wird in dem Moment, in dem Sie diesen Bericht lesen, schon veröffentlicht sein. Wir suchen jedoch noch nach Möglichkeiten, die Übersetzung des Alten Testaments fortzusetzen und zu vervollständigen. Das Neue Testament und die bereits übersetzten Bücher des Alten Testaments werden von den unterschiedlichsten Lesergruppen äußerst positiv aufgenommen, da der Text sprachliche Flüssigkeit mit Genauigkeit verbindet.

Im Rahmen der Herausgabe des Wortes Gottes in **Minderheitensprachen** konnten wir mehrere Bibeln und Neue Testamente drucken: 3.000 NT auf **Sangu** (Tansania, 120.000 Sprecher), 8.000 NT auf **Idaasha** (Benin, 165.000 Sprecher), 4.000 Bibeln auf **Yom** (Benin, 100.000 Sprecher), 1.000 NT + Genesis / Exodus auf **Karaboro** (Burkina Faso, 65.000 Sprecher) und 10.000 Bibeln auf **Kafa** (Äthiopien, 1 Million Sprecher). Es wurden auch bereits verschiedene Seitenlayouts erstellt, darunter für NTs auf **Ngbugu** (Zentralafri. Republik, 95.000 Sprecher) und **Gbeya** (Zentralafri. Republik, 90.000 Sprecher). Wir sind für den Abschluss dieser Arbeiten im Dienste der Menschen „aller Sprachen, Völker und Nationen“ dankbar.

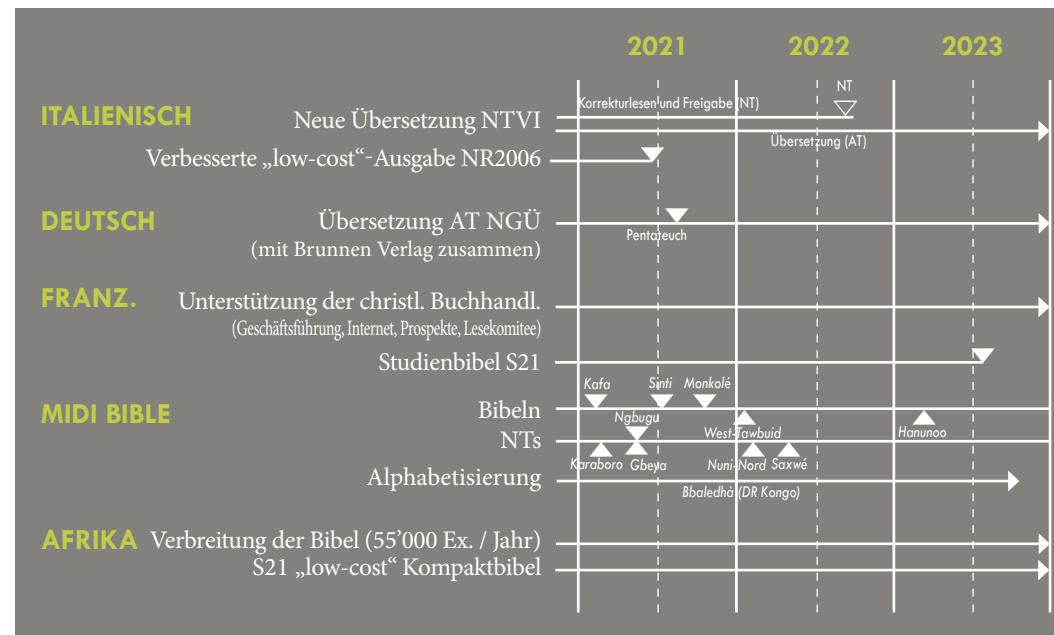
Und was die junge Generation betrifft, so freuen wir uns, dass wir die Erneuerung der Website der Zeitschrift **Ta Jeunesse** („Deine Jugend“) in Angriff nehmen konnten, um sie interaktiver zu gestalten und den Lesern mehr Inhalte zur Verfügung zu stellen.

Außerdem wurden ebenfalls im Jahr 2020 wieder Bibeln und christliche Literatur kostenlos weitergegeben, um evangelistische Einsätze zu unterstützen oder Bibliotheken in Gefängnissen auszustatten.

Wir danken Ihnen allen für Ihre so treue Unterstützung und Gebete für den Dienst der GBG-HdB.

■ Christophe Argaud

AKTUELLE PROJEKTE DER GENFER BIBELGESELLSCHAFT



BETRIEBSRECHNUNG 2020 (CHF)

Projekte	Verfügbar per 01.01.2020	Gaben u. Einnahmen 2020	Ausgaben 2020	%	Beitrag allgemeiner Fonds	Verfügbar per 01.01.2021
1 - Allgemeiner Fonds - Verwaltung	1 074 273	901 491	94 608	14%	-228 314	1 652 842
2 - Bibel-Info		10 131	81 107	12%	70 976	
3 - Bibelprojekte	577 704	198 664	305 550	46%	69 640	540 458
davon						
■ Übersetzung u. Herausgabe der Bibel in den verschiedenen Sprachen	62 806	120	17 776		17 731	62 881
■ Studienbibel Segond 21 Challenge (Französisch)			18 275		18 275	
■ NGÜ-Bibel (Deutsch)	231 227	14 227	72 500			172 953
■ NTVI-Bibel (Italienisch)	5 978	19 321	31 141		5 842	
■ digitale Bibeln			27 792		27 792	
■ Bibeln in Minderheitensprachen MiDi Bible	277 694	164 996	138 066			304 624
4 - Verkündig. u. Verbreit. des Evangeliums	6 894	5 730	129 678	20%	124 048	6 994
davon						
■ evangelistische Webseiten (universdelabible.net u. mabile.net)			4 954		4 954	
■ Verbreitung der Bibel in den 3 Sprachen in Europa und Afrika („low-cost“-Bibeln)		550	36 196		35 646	
5 - Unterstützung der christl. Buchhandl.	58 484	88 230	52 048	8%	33 071	127 737
SUMME PROJEKTE	1 717 355	1 204 246	662 992	100%	69 421	2 328 031

Die Buchhaltung der Genfer Bibelgesellschaft wurde von der Société Fiduciaire GRF in Morges überprüft und als in Ordnung befunden.

Header der Internet-Seite universdelabible.net mit dem Angebot einer kostenlosen Bibel



WAS KOSTET ES, DIE BIBEL ZU ÜBERSETZEN?

Etwa 1800 Völker haben gemäß einer Bedarfsfeststellung noch keinen einzigen Bibelvers in ihrer Sprache.

Das entspricht ca. 200 Millionen Menschen. Die Aufgabe erscheint folglich übergroß, ja beinahe unmöglich zu schaffen... Es haben sich jedoch einige ein für sie realistisches Ziel gesetzt: dass in 15 Jahren all diese Völker zumindest ein paar übersetzte Bibelpassagen zur Verfügung haben und 99% der Weltbevölkerung Zugang zum gesamten Neuen Testament in ihrer jeweiligen Sprache haben sollen (im Moment sind wir bei 90%).

Dieses hochgesteckte Ziel erfordert vor allem Männer und Frauen, die bereit sind, sich aufopferungsvoll einzusetzen, und dies in oft isolierten und manchmal sogar feindlichen Gebieten. Für Lebensunterhalt, Unterkunft, Ausbildung, Versorgung usw. dieser Mitarbeiter werden finanzielle Mittel benötigt, und natürlich auch für die zur Erfüllung ihres Auftrags notwendige Ausrüstung und Infrastruktur. Anhand der Kosten, die in den letzten Jahren für viele Projekte angefallen sind, haben einige spezialisierte Organisationen errechnet, dass die Übersetzung eines Verses im Durchschnitt ca. 38 CHF / 36 € kostet (oder

38 \$). Da die Bibel aus ca. 30.000 Versen besteht, kommt man insgesamt auf etwas mehr als eine Million Euro. Dazu muss man 30.000 bis 100.000 € für Seitenlayout, Druck und Transport der Print-Ausgaben hinzurechnen.

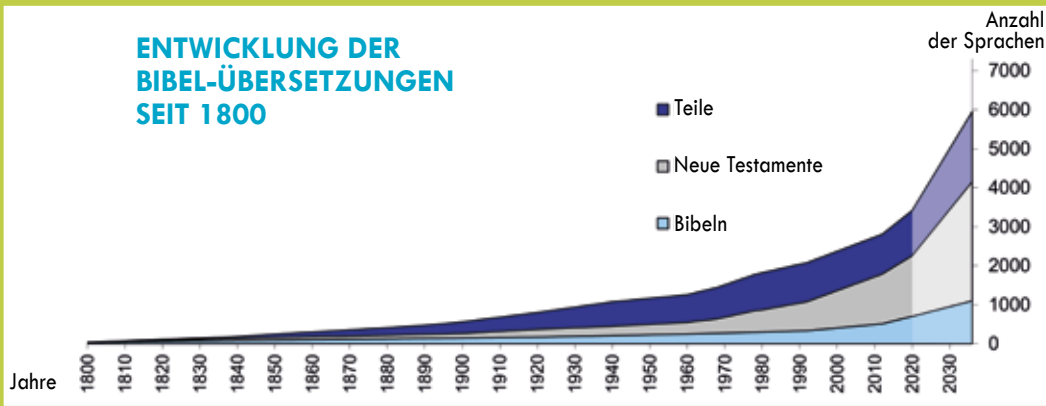
Wenn man darüber nachdenkt, können einem diese Beträge sowohl enorm als auch lächerlich erscheinen. Eine enorme Summe, wenn man sie mit den Kosten vergleicht, die beispielsweise für die professionelle Übersetzung eines Satzes vom Deutschen ins Französische anfallen. Aber der Vergleich hinkt natürlich, denn im Falle der Bibel übersetzt man aus toten Sprachen



Sangu Frau (Tansania) mit festlichem Kleid am Weihetag des Neuen Testaments in ihrer Sprache

über andere Sprachen in eine Zielsprache, in der es kein Wörterbuch gibt. In Kulturen, in denen bestimmte Begriffe nicht existieren, mit teilweise exotischen Alphabeten. Noch dazu oftmals in Gegenden, in denen Stromversorgung und Internetzugang ziemlich unzuverlässig sind. Auf der anderen Seite sind diese Beträge lächerlich, wenn man sie z.B. mit dem Kaufpreis eines Autos vergleicht, der der Übersetzung des Römerbriefs entspräche. Und wenn all diese Arbeit keine Unterstützung durch Spenden fände, würde es die

ENTWICKLUNG DER BIBEL-ÜBERSETZUNGEN SEIT 1800



Sprecher einer dieser Sprachen zwischen einem und zwölf Monatslöhnen kosten, um ein Exemplar der Bibel entstehen zu können! Glücklicherweise hilft die Familie der Gotteskinder überall auf der Welt zusammen, damit das Wort Gottes für alle zugänglich wird.*

Bitten wir unseren Herrn, dass er Arbeiter in seine Ernte beruft und sie für die Erfüllung seines Auftrags ausrüstet. Und lassen wir uns herausfordern, damit wir erkennen, was er von uns bezüglich der Verkündigung

des Evangeliums von Jesus Christus erwartet.

Luc Jouve

* Auch wenn es lobenswert wäre, sie kostenlos anzubieten, hat die Erfahrung gezeigt, dass es in den meisten Fällen besser ist, eine Gebühr zu verlangen, und sei es auch nur für einen Tageslohn (was schon viel ist), um den Wert dieses Schatzes nicht herabzusetzen und damit das Wort wirklich gelesen und nicht nur als Fetischobjekt benutzt wird.

Besuchen Sie unsere Homepage: <https://midibible.org/de/> oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code



ÜBERSETZUNG UND KULTURELLE BESONDERHEITEN

Jesus, überflüssiger Luxus oder tägliche Notwendigkeit?

Vor einigen Monaten entschied sich eine Missionarsfamilie in einem nordafrikanischen Land, eine Zeit lang in einem abgelegenen Dorf der Volksgruppe zu leben, für die sie bei der Übersetzung des Neuen Testaments helfen. Sie entdeckten eine kulturelle Besonderheit, die sie in der Stadt nicht kannten: Brot gilt dort als unnötiger Luxus, den sich nur die Wohlhabenden leisten können. Aber wie übersetzt man dann am besten die Worte Jesu: „Ich bin das Brot des Lebens“? Die Verwendung des Wortes „Brot“ hätte bedeutet, dass Jesus ein überflüssiger Luxus ist, der einer Elite vorbehalten ist. Außerdem existiert

Der Nyiru-Pfannkuchen



Anbau von Sorgho (Sambia)

in dieser Sprache nicht einmal ein bestimmtes Wort für Brot! Glücklicherweise bekamen sie während des Aufenthalts mit, dass die Leute dort zu allen Mahlzeiten Nyiru essen, eine Art Pfannkuchen aus Sorghum-Mehl. Bei ihnen ist eine Mahlzeit ohne Nyiru keine Mahlzeit! Ist das nicht ganz genau das, was Jesus uns mitteilen wollte? Dass er diese Nahrung für jeden ist, und das täglich? Folglich beschlossen sie, dass er «der Nyiru (Pfannkuchen) des Lebens» ist.

Ich freue mich über dein Wort wie jemand, der reiche Beute macht.

Psalm 119,162

Michael James ist ein 88-jähriger Brite. Er erlitt in den letzten Jahren mehrere Schlaganfälle und kann

sich nur schwer mit einer Gehhilfe fortbewe-

gen. Um ihn zu ermutigen, stellte ihn seine Frau Vera während des Lockdowns 2020 vor eine Herausforderung: Er sollte vor seinem 88. Geburtstag 1.000 Mal um den Garten

gehen und im Gegenzug 1.000 Pfund an eine Wohltätigkeitsorganisation seiner Wahl spenden. Also stürzte er sich ins Abenteuer und schickte ein paar Monate später voller Freude 2.000 Pfund an Wycliffe mit der Erklärung: „Ich habe den Betrag verdoppelt, weil unser alter Cockerspaniel Rosie mit mir



zusammen die Herausforderung angenommen hat.“ Er ahnte nicht, dass er auf diese Weise insgesamt 75 Kilometer laufen würde, aber er bezeugt: „Gott wusste es, und er gab mir die Kraft, es zu tun. Ich war nur ein

Werkzeug in der Hand des Meisters. Er hat mich doppelt gesegnet, denn zum einen habe ich Geld gespendet und zum anderen bin ich heute fitter als zuvor! Ich bete dafür,

dass noch viel mehr Menschen die Liebe des Erlösers durch sein Wort in ihrer Sprache erfahren dürfen.“

Was für ein großartiges Beispiel, das daran erinnert, dass uns Gott trotz unserer Grenzen zum Aufbau seines Reiches gebrauchen kann!

DIE AKTUELLEN PROJEKTE

Die letzten Monate waren sehr intensiv, da die Projekte fast ununterbrochen aufeinander folgten, und zwar auf unglaubliche Weise: Jedes Mal, wenn wir in unserer Tätigkeit auf eine kleine „Ruhepause“ zusteuerten, kam eine neue „dringende“ Anfrage herein.

Im Mai erhielten wir eine unerwartete Anfrage aus Burkina Faso bezüglich der Herausgabe eines Neuen Testaments in



Grundschulklasse
in Burkina Faso

Nuni-Nord. Die Person, die ursprünglich aus Kamerun kommen sollte, um das Layout zu erstellen, konnte aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht wie geplant nach Ouagadougou kommen. Da wir gut ausgerüstet und organisiert sind, um eine solche Arbeit aus der Ferne zu erledigen, erklärten wir uns bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Letztendlich konnten wir nicht nur dieses logistische Problem lösen, sondern einigten uns auch sehr schnell mit Wycliffe Schweiz, die gesamte Ausgabe gemeinsam zu finanzieren.

Vor kurzem wurden wir aus Benin hinsichtlich der Herausgabe des Neuen Testaments auf **Saxwé** kontaktiert. Das betreffende Seitenlayout beginnt in diesen Tagen. Wenn wir unsererseits versuchen, die Projekte bestmöglich zu planen, staunen wir immer wieder über die perfekte Planung unseres großen Herrn, der allein den Überblick über die 8 Milliarden Menschen und ihre 7.700 Sprachen hat!

GUTE NACHRICHTEN

- Über die Hälfte der 10.000 Bibeln auf **Kafa** (Äthiopien), von denen wir in der letzten Ausgabe berichtet haben, wurden innerhalb weniger Monate verkauft. Eine zweite Auflage wird bereits in Betracht gezogen!

Frau aus dem **Kafa**-Gebiet in Äthiopien



GEBETSANLIEGEN

- Bitten wir Gott um sein Eingreifen und um Frieden im Osten der DR Kongo, wo die Christen aufgrund der unaufhörlichen Konflikte in großem Elend leben und jeglicher Versuch der Bildung oder des Fortschritts behindert wird.
- Beten wir für die **Roma-Sinti** (Deutschland), **Ngbugu** (DR Kongo) und **Monkole** (Benin), die zum ersten Mal die

Studien zeigen, dass die Menschen in Ghana einzeln oder gemeinsam Maßnahmen ergreifen, die zerstörerische traditionelle Praktiken abschaffen, wenn bei ihnen eine Bibelübersetzung und eine Alphabetisierungsarbeit begonnen werden. Darüber hinaus haben die Gemeindeleiter mit Freude festgestellt, dass die nächste Generation viel stärker in der Dorfgemeinschaft, in der Gesellschaft, aber vor allem auch stärker in der Bibel verwurzelt ist. Die Veränderungen gehen zwar langsam vonstatten, sind aber nachhaltiger.

Ed Lauber, Missionar SIL, Ghana



Weihe der Bibel in **Roma-Sinti**

- Der 22. August war ein Festtag für die Roma in Deutschland: Sie konnten die Ankunft der **Roma-Sinti**-Bibel feiern, deren Veröffentlichung eine Quelle der Freude und des Stolzes für dieses oft ausgegrenzte Volk ist.

Bibel in ihrer Sprache erhalten haben. Möge dieses lebendige Wort gelesen, gehört und verstanden werden sowie einzelne Leben und ganze Dörfer verändern.

- Bitten wir Gott, dass er den Verantwortlichen der zahlreichen Übersetzungsorganisationen Weisheit und Einsicht schenkt, damit sie wissen, wie sie auf die Bedürfnisse der 1800 Völker eingehen können, die noch keinen einzigen Bibelvers in ihrer Sprache haben.



Strand in Ghana

Der Verein Das Haus der Bibel und die Stiftung Genfer Bibelgesellschaft, die sich aus Spenden finanzieren, freuen sich darüber, weiterhin die Verbreitung des Wortes Gottes im Rahmen verschiedener Verteilaktionen unterstützen zu können. Im Folgenden ein paar Beispiele:

EVANGELIEN IM SENEGAL

Nun möchte ich Ihnen kurz über unsere Aktivitäten im Senegal berichten, die von Samuel geleitet werden. Er ist ehrenamtlicher Kaplan in zwei spanischen Gefängnissen, koordiniert den Dienst der Gefängniskaplane in Spanien und ist zugleich auch noch zugelassener Gefängnisseelsorger im Senegal. Wir – eine kleine, zweisprachige Gemeinde, die sich in Privathäusern versammelt – unterstützen ihn mit Geldmitteln, lebensnotwendigen Gütern und Bibeln. Samuel fährt mehrmals im Jahr nach Senegal und lehrt an einem Bibelinstitut. Außerdem besucht er Gefängnisse, verkündet das Evangelium und leistet humanitäre Hilfe, denn die Lebensbedingungen dort sind schrecklich.

Daneben arbeiten wir mit einer spanischen Baptistengemeinde zusammen, die ein NGO-Projekt für Straßenkinder im

Senegal betreibt. Dieses Jahr wurde für die beiden Projekte von Spanien aus ein Container mit humanitären Hilfsgütern, Medikamenten und Bibeln abgeschickt. Darüber hinaus sind wir auch in den spanischen Gefängnissen aktiv. Wir unterstützen evangelikale Kaplane, indem wir sie mit Bibeln, Neuen Testamenten und Evangelien auf Spanisch und Englisch versorgen. Seit Beginn unserer Tätigkeit im Jahr 2014 konnten wir dazu beitragen, dass über 10.000 Personen in den Gefängnissen das Wort Gottes erhielten.

All das ist nur dank der zahlreichen Wunder möglich, die Gott jedes Mal tut. So wie Sie uns die 600 Evangelien in französischer Sprache gespendet haben, beschloss das ein oder andere Mal ein Bruder oder eine Schwester, über das erwartete Maß hinaus zu helfen. Ich bin immer wieder erstaunt, wenn ich Gottes Antworten sehen darf! Ihm allein gebührt die Ehre. Nochmals vielen Dank für Ihre Treue und dafür, dass Sie sich an den guten Werken beteiligt haben, die Jesus uns in den Weg legt, um anderen Christen zu helfen. Seien Sie in seinem Namen gesegnet. Möge Gott Sie leiten und Sie mit seiner Liebe und Hoffnung erfüllen.

■ Carlos Teissier



Ein Gefängnis in Afrika...

BIBELN FÜR CAMPER

Im Namen des gesamten Missionsteams von Parole de Vie France möchte ich dem Herrn so sehr danken für das, was der Verein Haus der Bibel diesen Sommer ermöglicht hat. Durch Ihre großzügige Spende von acht Studienbibeln durften

acht Camper je eine davon mit nach Hause nehmen. Sie kommen aus ganz verschiedenen Hintergründen und haben nun Material zum täglichen Lesen, Nachdenken, Auswendiglernen und Studieren des Wortes Gottes: Joachim (14 Jahre), Isabella (13 Jahre) und sechs weitere Jugendliche



Die Preisgewinner

freuten sich riesig über diesen Preis. Das Geschenk-Set enthielt: die von Ihnen gespendete Bibel, zwei Bücher („Eine Minute für deinen Glauben“ und „Glaube auf dem Prüfstand“), ein Stillezeitheft (von Parole de Vie), einen Notizblock und eine Anbetungs-CD. Ein umfangreiches Geschenk! ☺ Nochmals vielen Dank!

■ Guillaume Gravier

EVANGELIEN IN MARSEILLE UND IN PARIS

Hallo, wir sind die Vereinigung ÉPI (Evangelisation Ballungsraum Paris) und wir danken dem Haus der Bibel vielmals für all die Evangelien von Johannes, Markus und Lukas, die Sie für die Evangelisation unter den Passagieren der Fähren, die in Marseille ankommen (oder abfahren), sowie für unsere Stände in Paris gespendet haben. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass viele Menschen erreicht wurden, vor allem Reisende, die nach Korsika fahren, und zwar durch unsere Schwester Eliane, die vier Monate im Jahr auf der Insel lebt und in dieser Zeit evangelisiert. Wir haben die Evangelien auch in Paris an unseren Bibelständen verteilt. Sie sind an fünf Tagen in der Woche an verschiedenen

Orten geöffnet. So konnten wir viele Menschen mit dem Wort Gottes erreichen, es kam zu Bekehrungen und mehreren Taufen. Wir danken Ihnen sehr für Ihre Spenden.

■ Idir Guerroumi, für ÉPI

Verteilung der Evangelien an die Passagiere der Fähren



BIBELN AUF UNIVERSDELABIBLE.NET

Bereits seit mehreren Jahren bietet die GBG-HdB auf ihrer Website universdelabible.net die kostenlose Zusendung einer französischen Bibel auf persönliche Anfrage an. Einzige Bedingung für dieses Angebot ist, dass die betreffende Person noch keine Bibel besitzt. Diese Bibelverteilung wird durch Spenden des Vereins Haus der Bibel ermöglicht.

Hier einige Neuigkeiten über die Kontakte, die wir dadurch im Laufe eines Jahres hatten (vom 31. Juli 2020 bis zum 31. Juli 2021). Während dieser Zeit wurden etwas mehr als 1000 Bibeln durch die GBG-HdB an Personen versandt, die über die Internetseite eine für sich persönlich bestellt hatten.

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

86% der Bibeln wurden in Frankreich verschickt, 10% nach Belgien, 3% nach Kanada und 1% in die Schweiz. Schwierig, diese Aufteilung zu beurteilen! Haben die Schweizer schon alle eine Bibel, oder liegt es eher daran, dass das Publikum der Website in diesem Land zu klein ist? Wir stellen auch fest, dass die sozialen Netzwerke eine wichtige Rolle spielen: Junge Menschen sprechen über dieses Angebot auf Instagram, TikTok usw.

Selten, etwa einmal im Jahr, treffen wir auf eine(n) „Wiederholungstäter(in)“, der oder die ihre Bitte um eine Bibel nach ein paar Wochen erneuert. Bei Nachfrage entdeckt man einen angehenden Evangelisten mit wenig Geld, der oder die das Wort Gottes in seiner/ihrer Umgebung verbreitet.

Zum Schluss noch ein paar Beispiele für Antworten, die wir auf der Website auf die Frage erhalten haben: *Wie sind Sie auf diese Internetseite mit dem Angebot einer kostenlosen Bibel gekommen?*

- „Durch Internetrecherche, um die Bibel zu lesen und zu verstehen.“
- „Durch christliche Freunde.“
- „Zufällig, über ein Mädchen, das mir in den Netzwerken gefolgt ist.“
- „Auf der Suche nach Gebeten.“
- „Zufällig über Google.“
- „Durch jemanden, der ein TikTok für Menschen ohne Bibel erstellt hat.“
- „Ich suche eine Bibel, um jeden Abend darin zu lesen und zu lernen, denn ich interessiere mich dafür.“
- „Ich habe sie auf Instagram bei einem meiner Abonnenten gesehen.“
- „Durch meine siebzehnjährige Tochter.“
- „Durch meinen Nachbarn.“
- „Ich habe auf Facebook Leute gesehen, die von der Website erzählten. Ich habe nachgesehen und da bin ich...“
- „Meine Freundin hat mir den Link geschickt.“

- „Übers Internet. Ich nehme an einem Katechismusunterricht teil.“
- „Ein Freund hat sie mir in einer WhatsApp-Gruppe empfohlen.“
- „Ich habe die Website in einem sozialen Netzwerk entdeckt, wo jemand davon erzählte (TikTok).“
- „Ich habe über Paulus von Tarsus recherchiert, da ich während meiner Schwangerschaft auf den Gedanken kam, mein Kind Paul zu nennen. Darum wollte ich mehr über das Leben des heiligen Paulus erfahren. Und ich möchte die ganze Bibel lesen, denn ich kenne sie nur teilweise. Ihre Website ist sehr gut gemacht, aber ich fühle mich mit Papier wohler.“
- „Ich habe sie dank eines Bruders und Freundes entdeckt, der sie mir empfohlen hat, denn ich habe nicht das nötige Geld, um meiner Tochter und mir eine zu kaufen.“

Wie die verschiedenen Antworten zeigen, sind die Beweggründe, eine Bibel zu bestellen, vielfältig. Von Zeit zu Zeit werden Anfragen mehrfach gestellt. Und sie kommen aus allen Regionen, oft weit weg von den Großstädten. Wir sind dankbar, dass wir all diesen, oftmals jungen Menschen mit einem hochwertigen Text dienen können.

■ Jean-Pierre Bezin



Die Segond 21 Bibel war im letzten September auf Platz 1 der Bestsellerliste in einem großen Laden von Paris.

REZENSION

EVANGELISATION: EIN LEBENSSTIL

„Das ist eines meiner Lieblingsbücher. Nicht, weil es mir aus dem Herzen spricht, sondern weil es zu

meinem Herzen spricht und mir zeigt, wo es noch Luft nach oben gibt, um Sein Zeuge zu sein. Toll, gibt es eine Neuauflage“, schreibt Kurt Zellweger (Verkaufsleiter für die Deutschschweiz beim Haus der Bibel) in der Herbstausgabe vom *Buch und Mehr* (S. 17) zu Jim Petersens Buch über Evangelisation.

In diesem Buch teilt der Autor wesentliche Erkenntnisse zum Thema. Wem Evangelisation ein Herzensanliegen ist, der wird nicht nur Bestätigung eigenen Erlebens finden, sondern diverse Erklärungen wichtiger Zusammenhänge. Folgende Abschnitte geben eine kurze Kostprobe des wertvollen Inhalts:

Unter Menschen, die bisher noch nichts mit dem Evangelium zu tun gehabt haben, ist es sehr wichtig, dass die Gute Botschaft aus dem Handeln der Christen abgelesen werden kann. Gott an die erste Stelle setzen und ehrlich sein, sind entscheidende Voraussetzungen, dass Gott das eigene Leben für andere Menschen wirklich einsetzen kann. Wo wir uns auf das SEIN mehr als auf das REDEN konzentrieren, werden wir oft ernen können. (S. 58-59)

Sein Volk verkörpert seinen Charakter – der Lebensstil seines Volkes soll plastisch darstellen, wie das Wesen seiner ewigen Herrschaft aussieht. (S. 68)

Ein guter Zeuge sei ein Mensch, dessen Lebensqualität ihn als Kind seines himmlischen Vaters, voller Gnade und Wahrheit, ausweise. Wie sein himmlischer Vater, so übe auch dieser Mensch einen positiven, heilsamen Einfluss auf seine Umgebung aus, angefangen bei dem engeren Kreis seiner Familie bis hin zu dem Menschen am Rande, zu seinen Feinden. (S. 77)

Mit einigen Tipps für die Praxis schliesst Petersen sein Buch ab. Wer also von Herzen gerne seine Mitmenschen mit dem rettenden Evangelium von Jesus Christus erreichen möchte, wird darin auf jeden Fall Nützliches und Wegweisendes finden!

■ Gisela Bühner

Evangelisation: ein Lebensstil
Jim Petersen
CLV, 2021 - 160 Seiten
CHF 11.50 / 8.90 €
ISBN 978-3-866997417



Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber aus Gottes Wort. Röm. 10,17

UM IHREN AUFTRAG ZU ERFÜLLEN (VERBREITUNG VON GOTTES WORT), BRAUCHEN DIE HÄUSER DER BIBEL EHRENAMTLICHE MITARBEITER!

In unseren *Niederlassungen* oder in *Romanel* (Verlag, Vertrieb, Vorbereitung der Sendungen, Datenverarbeitung) suchen wir ständig *ehrenamtliche Mitarbeiter*, die uns dabei helfen, die Bibel, das Wort Gottes, noch mehr bekanntzumachen.

Ohne die Hilfe von Ehrenamtlichen wäre unser Dienst nicht möglich.

Wenn Sie sich berufen fühlen, in diesem Werk mitzuarbeiten, und wenn Sie regelmäßig einige Stunden erübrigen können, dann melden Sie sich bitte bei uns!

Schon im Voraus herzlichen Dank! Kontakt: rh@bible.ch

DREIZEHN JAHRE IM DIENST DER WORTVERBREITUNG

Für diese Ausgabe haben wir für Sie Danielle Zwahlen und Peter Lee befragt, zwei Mitarbeiter der GBG-HdB in Romanel, die beide diesen Herbst in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen.

Danielle und Peter, wie lange habt ihr denn im Team der GBG-HdB mitgearbeitet?

Danielle: Ich bin im Juni 2008 dazugekommen, das sind also über dreizehn Jahre.

Peter: Ich arbeite auch seit 2008 bei der GBG.

Wie seid ihr dazu gekommen, euch für das Missionswerk zu engagieren?

Danielle: Als ich damals arbeitslos war, fragte ich bei verschiedenen Stellen an, darunter bei der GBG. Es war gerade eine Vollzeitstelle frei, doch ich suchte eine Teilzeitstelle. Ich lehnte also ab. Ein paar Wochen später erhielt ich einen Telefonanruf, ob ich noch arbeitsuchend sei, denn die Stelle sei inzwischen auf zwei aufgeteilt worden. Ich sagte zu und zwei Wochen später begann das große Abenteuer.

Peter: Im Jahr 2008 war ich noch nicht lange Christ. Ich wollte so gerne in einem Missionswerk dienen und suchte Arbeit in einer christlichen Organisation. Gott öffnete die Türen, dass ich hier in Romanel eingestellt werden konnte.

Könnt ihr uns beschreiben, welche Aufgaben ihr im Verlauf dieser Jahre hattet?

Danielle: Am Anfang arbeitete ich im Kundenservice in der Auftragsbearbeitung für Buchhändler und Privatkunden. Den Kontakt zu den Buchhändlern habe ich immer sehr geschätzt. Später kam dann die Spenderverwaltung dazu. Diese Kontakte waren ganz anders, denn ich sah nie jemanden persönlich, aber ich freute mich darüber, die einzelnen Personen Gott im Gebet anbefehlen zu können. Die letzten Jahre verbrachte ich in der Einkaufsabteilung für französischsprachige Literatur, d.h. ich kümmerte mich

um die Bestellung von Büchern, die wir vertreiben. Daneben war ich weiterhin für die Spenderverwaltung zuständig!

Peter: Meine Aufgaben erstreckten sich auch über zwei Bereiche: Logistik und Nachdruck von Bibeln. Kurz gesagt umfasst die Arbeit in der Logistik die Entgegennahme von Lieferungen, die Organisation der Lagerhaltung von Bibeln und Büchern sowie die Vorbereitung des Versands an Buchhändler und Privatkunden in der Schweiz und der ganzen Welt. Was die Wiederauflage von Bibeln anbelangt, lag meine Hauptaufgabe darin, die verschiedenen Ausgaben neu drucken zu lassen, bevor es zur Bestandsknappheit kam.



Was hat euch dieser Dienst persönlich gebracht?

Danielle: Sehr interessant fand ich die Vielfalt der Aufgaben, die mir übertragen wurden, da ich in mehreren Arbeitsbereichen gleichzeitig tätig war. Die Beziehung zu den Buchhändlern war bereichernd, die zu den Spendern eher diskret, da der Kontakt hauptsächlich verwaltungstechnischer Art war. Und ich habe den Austausch mit den Lieferanten sehr genossen, der sehr reichhaltig und manchmal auch recht lustig war!

Peter: Für mich persönlich war es ein Vorrecht und eine Freude, an der Verbreitung des Wortes Gottes teilzuhaben. Wir sind nur ein kleines Team und setzen im

Alltag die christlichen Werte um, wie Liebe und Solidarität.

Was hat euch in dieser Zeit bei der GBG-HdB am meisten geprägt?

Danielle: Die Atmosphäre im Team, ein gutes Miteinander und gegenseitige Unterstützung, trotz mancher Höhen und Tiefen, wie es sie überall gibt. Die morgendlichen biblischen Andachten vor Arbeitsbeginn habe ich auch geschätzt; dieses kleine Plus, das einem so hilft, wenn die Tage mit Zwischenfällen und unvorhergesehenen Ereignissen angefüllt sind. Ich habe den Kontakt mit Kollegen aus anderen Abteilungen genossen und hatte schöne Begegnungen. Ich hoffe, dass wir die Gelegenheit haben werden, uns wiederzusehen!

Peter: Am meisten fielen mir die positiven Kommentare über unsere Gastfreundschaft und Freundlichkeit auf, die ich von Fahrern und Besuchern zu hören bekam. Kurz gesagt, sie merken, dass wir nicht wie andere Unternehmen sind. Ich denke, es ist wichtig, dass wir die christlichen Werte durch unsere Einstellung und unser Verhalten vermitteln.

Habt ihr schon etwas für euren neuen Lebensabschnitt geplant?

Danielle: Zuerst möchte ich mir Zeit zum Erholen nehmen. Außerdem würde ich gerne meinen Tagesablauf so organisieren, wie ich es mir vorstelle, ohne Termindruck! Und schließlich freue ich mich darauf, meinen Hobbies nachgehen zu können, wie z.B.



Aquarellmalerei, Lesen, Wandern, Gärtnern, Kochen usw. Ein volles Programm!

Peter: Nein, ich habe für meinen Ruhestand noch nichts geplant. Ich möchte mich vom Herrn führen lassen.

Habt ihr zum Schluss noch einen Rat für diejenigen, die sich für die Mission einsetzen möchten?

Danielle: Kommen Sie und erleben Sie eine schöne Lebenserfahrung! Es lohnt sich und Sie werden nicht enttäuscht sein.

Peter: Ich möchte denjenigen, die sich engagieren möchten, nur den Rat geben, Dienstbereitschaft und ein williges Herz zu haben, denn die Arbeit kann auch manchmal stressig sein.

Wir danken euch beiden ganz herzlich!

■ Interview: Olivia Festal

AKTUELLES AUS DEM HdB BASEL

Wir sind dem Herrn *dankbar*, dass wir mit *Christoph Steiner* Verstärkung bekommen haben; geplant ist, dass er der neue Geschäftsführer vom HdB Basel wird. Bitte *beten Sie mit*, dass er sich *gut einarbeiten* darf; dass alle Mitarbeiter während der bevorstehenden *Hochsaison* gesund bleiben; dass wir ruhig mit *he-*

erausfordernden Situationen umgehen können; dass wir eine gute und gesegnete *Zusammenarbeit* innerhalb des Teams haben; dass wir weitere *ehrenamtliche Mitarbeiter* ab nächsten Januar willkommen heissen dürfen.

Herzlichen Dank, dass Sie unsere Anliegen im Gebet mittragen!

EINE LEUCHTENDE BOTSCHAFT

Der Herbst zieht ein.... Die Bäume lassen ihr Laub fallen und begeben sich langsam aber sicher in ihre Winterruhe. Der Tag hat weniger helle Stunden und auch die seelische Verfassung vieler Menschen ist dunkler als sonst.

Die virale Bedrohung und die Maßnahmen daraus schafften viel Stress, soziale Distanz, Misstrauen, Hoffnungslosigkeit, Düsteres... Wie schön, dass das Haus der Bibel, gerade in dieser Zeit, mitten in Zürich ein „Leuchtturm“ sein kann! Wenn es draußen dunkel ist, sieht man die beleuchteten Schaufenster umso besser. Und sie bringen das Licht Jesu Christi – Seine Hoffnung, Seine Nähe, das Vertrauen auf Ihn, die

Ruhe, die Er verheißt – zu den Passantinnen und Passanten.

Unsere freiwilligen Schaufenstergestalterinnen lassen die beste Nachricht der Welt jeweils kunstvoll, freudebringend, kreativ und kompetent arrangiert in die Herzen der Vorübergehenden scheinen. Die leuchtende Botschaft, die den Fenstern jeweils zugrunde liegt, ist:

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Joh, 8,12

Welch ein Trost in diesen Herbsttagen!

■ Xenia Bühler



Eine kreative Schaufenstergestaltung, die die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich zieht



SIE SCHREIBEN UNS

DEUTSCHLAND

Das Editorial der Herbstausgabe hat mich total angesprochen; so ermutigend, wenn man viel mit kranken Geschwistern zu tun hat oder selbst krank ist. Und auch das Gedicht ist wunderschön! ■ L. S.

FRANKREICH

Danke für das, was Sie tun! Es ist so wertvoll. Ich habe das Hörbuch [On a marche sur le lac! – „Auf dem Wasser gelaufen!“] gekauft und es hat meinen Töchtern so gut gefallen. Haben Sie noch andere Hörbücher wie dieses? Gibt es ein Projekt dafür? Mit geschwisterlichen Grüßen. ■ A. G.

Ein großes Dankeschön für das schöne kleine Buch, das ich als Preis für den Wettbewerb bekommen habe! Es ist super! ☺ Ich freue mich schon auf Ihre nächste Zeitschrift. Gott segne Sie und überschütte Sie mit seiner Gnade! ■ M. D.

Danke für Ihre Website, die ich gerade zum ersten Mal entdeckt habe, sie ist gut referenziert ☺ ■ J. C.

SCHWEIZ

Es ist mir eine sehr große Freude, diese kleine Zeitschrift von Ihnen zu bekommen, ich danke Ihnen nochmals dafür! Ich hoffe, dass ich sie weiterhin erhalten kann! Als ich noch in Genf wohnte, war Ihr Buchladen im Stadtviertel Rive für mich oft ein wahrer Rückzugsort mitten im Sturm, eine Erinnerung an Seine Allgegenwart in einer hektischen Stadt. So-



gar jetzt komme ich von weiter weg noch dorthin, wenn wir meine Eltern in Genf besuchen, oder ich bestelle eben auf Ihrer Internetseite! Ich danke Ihnen wirklich aus tiefstem Herzen für alles.

Danke, dass Sie da sind. ■ C. S.

Damit ich verstehe, was, wer, wann, für wen, wohin geschrieben hat, habe ich angefangen nach den Verfassern der Bücher zu googeln... und mir mehr als einmal gewünscht, einen „Schlüssel“ zu haben... Kurz darauf habe ich eine Brockenstube besucht, und da lag mein Schlüssel: Ein Stapel Schlachter-Bibeln gratis zum Mitnehmen. Zuhause habe ich mir den Schlüssel angeschaut... und war überglücklich über diesen Fund. Was ich mir so gewünscht habe, hat den Weg zu mir gefunden. Meine analytische Arbeit habe ich abgeschlossen, dank dieser Bibel. Glückliche. ■ G. B.



TOGO

Danke für Ihre Unterstützung. Sie waren eine Gebets-erhöhung. Dank Ihnen werden Menschen, die in Finsternis wandeln, nun wirklich das Licht sehen können.

Wir bitten unseren Vater im Himmel, dass er Sie weiter segnet, und wir wissen, dass wir uns eines Tages im Himmel sehen werden. ■ P. P.

WETTBEWERB - WETTBEWERB - WETTBEWERB - WETTBEWERB

Wo ist das Foto auf der Umschlagseite dieser Ausgabe aufgenommen worden?

Der erste Leser, der uns die richtige Antwort sendet (ohne zu googeln), erhält einen Preis! (E-Mail: bibel-info@genferbibelgesellschaft.com).

Das Foto auf der vorhergehenden Ausgabe wurde in **Verona, Italien** aufgenommen.

LIEBE LESER/INNEN

Haben Sie neulich ein Buch, eine Bibel, eine CD, eine DVD, etc. in einer unserer Buchhandlungen oder auf unserer Webseite gekauft? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit auf www.hausderbibel.ch!

JAB

CH-1033 CHESEAUX s/Lausanne

PP / JOURNAL

Poste CH SA

GEBETS-ANLIEGEN

HdB PARIS

Dank: für außergewöhnlich viel Zulauf und Verkäufe im Sommer – der „Kulturpass“ bringt uns eine Menge junge Leute – **Gebetsanliegen:** Bewahrung

für das Team und neue Kraft in Anbetracht dieses Zustroms – dass wir auch zukünftig für unsere Kunden da sein und einen weiterhin guten Service gewährleisten können.

FORUM DU LIVRE HAGENAU

Dank: für die Einsatzbereitschaft und Motivation unserer Ehrenamtlichen in diesen besonderen Zeiten – die Treue unserer Kunden – **Gebetsanliegen:** für eine Geschäftsbelebung durch unsere Kommunikationsprojekte – bessere Kalenderverkäufe – neue Kraft für das Team zum Jahresende – dass auch jüngere Leute mithelfen wollen.

HdB TURIN

Dank: dass wir trotz der durch die Pandemie verursachten finanziellen Schwierigkeiten Rechnungen und Löhne immer bezahlen konnten – die Hilfe von der GBG – guter Empfang der neuen Bibeln für die Evangelisation – **Gebetsanliegen:** gute Verkäufe am Jahresende – Start der NTVI-Website diesen Herbst.

HdB GENÈVE

Dank: für die Treue der Kunden und deren Ermutigung seit Schuljahresbeginn – die Kraft, die wir von Ihm, der unsere Hoffnung ist, bekommen – all die Menschen, die uns im Alltag helfen – **Gebetsanliegen:** Verstärkung – Weisheit, wie wir bedürftige Menschen oder Werke erreichen können – Unterscheidungsvermögen, um dort, wo wir hingestellt sind, effektiv zu arbeiten.

HdB ROMANEL

Dank: für die Bibeln und Evangelien, die in den letzten Monaten verteilt werden konnten – die

positive Resonanz auf die Bibel auf *Kafa* (Äthiopien) – **Gebetsanliegen:** dass die Druckereien so bald wie möglich wieder Recyclingpapier bekommen (aufgrund der Gesundheitskrise nun extrem schwierig zu beschaffen), so dass wir die beliebte kostengünstige Ausgabe der Bibel Segond21 nachdrucken können – neue Kraft für die Kollegen im Kundenservice, die aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens besonders stark belastet sind.

HdB BORDEAUX

Dank: für ein beständig motiviertes Team – viele verkaufte Bibeln – sehr ermutigende Kontakte – die „Treffen rund um die Bibel“ starten wieder – **Gebetsanliegen:** für Erneuerung der Kräfte – für Weisheit und Urteilsvermögen, damit wir „nützliche Arbeiter“ sein können – für die Teilnehmer an den Treffen – dass die Harmonie im Team bestehen bleibt.

IMPRESSUM

Verlag und Redaktion

Genfer Bibelgesellschaft
Chemin de Praz-Roussy 4bis
1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz
T: +41 (0)21 867 10 10 - F: +41 (0)21 867 10 15
info@bibelgesellschaft.com - www.bibelgesellschaft.com



Vierteljährliche Publikation

Jahresabo: 5 CHF (in der ersten Spende für die GBG inbegriffen). Diese Zeitschrift ist in Frankreich kostenlos.

Copyright © Genfer Bibelgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

In der Schweiz: Stiftung Genfer Bibelgesellschaft
Chemin de Praz-Roussy 4bis, 1032 Romanel-sur-Lausanne
PostFinance, Konto-Nr. 12-12030-6
IBAN: CH53 0900 0000 1201 2030 6 - BIC: POFICHBEXXX
Im Ausland: Fondation Société Biblique de Genève
Société Générale - Agence Annemasse
IBAN: FR76 3000 3001 0100 0372 6343 741 - BIC: SOGEFRPP